

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

28 (2.2.1907) Erstes Blatt

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Abgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementpreis: im Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2.10. In der Expedition und den Abgaben abgeholt, monatlich 80 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2.10. durch den Briefträger ins Haus gebracht: 2.62 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Luisenstraße 24.
Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 5144.
Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Anzeigen-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Anzeigen für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 Uhr.

Nr. 28. Erstes Blatt. Karlsruhe, Samstag den 2. Februar 1907. 27. Jahrgang.

Genossen des 9. und 10. Wahlkreises! Auf die Schanzen!

Das Wahlrecht ist in größter Gefahr.

Die Tatsache, daß ein großer Teil des deutschen Volkes sich durch die nationale Phrase, durch den jämmerlichen Kolonialrummel hat betören lassen, schwelgte den Mut der Wahlrechtsfeinde. Aus München kommt folgende Kunde:

„Das hiesige Zentrumsorgan, der Bayerische Kurier, teilt mit, daß der bayerischen Regierung nahestehende Kreise versucht haben, die Münchener Zentrumsleitung zu bestimmen, in der Stichwahl für die Liberalen einzutreten, weil im Reichstag eine Mehrheit für eine Abänderung des Reichstagswahlrechts geschaffen werden müsse.“

Wähler! Parteigenossen! Es ist klar, wohin der neue Bülowkurs führt, wenn der Reichskanzler seine erwünschten zwei Mehrheiten bekommt. Der Appetit kommt mit dem Essen. Sihen die Reaktionäre erst im Rohr, dann werden sie auch Pfeifen schneiden. Deshalb

nieder mit den Reaktionären und ihren freisinnigen Handlangern.

Parteigenossen! Wir haben im 9. und im 10. Wahlkreis am Dienstag einen harten Kampf zu bestehen. Die Blockler werden alles aufbieten, um die beiden Mandate an sich zu reißen.

Seid deshalb auf der Hut

und arbeitet, was in euren Kräften steht. Wir lassen sie nicht durch!

Berlaßt euch nicht auf die Unterstützung anderer Parteien. Wir sind auf unsere eigenen Kräfte angewiesen. Darum:

Alle Mann an Bord! Nieder mit dem Block!

Unsere heutige Nummer umfaßt mit dem Unterhaltungsblatt 3 Blätter mit zusammen 12 Seiten.

Der Roman befindet sich im zweiten Blatt.

Der Kaiser und die Stichwahlen.

Die Überlegenheit, die im Herbst vorigen Jahres sich gegen das persönliche Regiment heiser äußerte, werden voraussichtlich nunmehr ernstliche Bedenken darüber äußern, daß der Kaiser sich selbst mit in den Kampf der Parteien gestellt hat, und eine sozialdemokratische Propaganda insofern für berechtigt erklärt hat, als er selbst die 3200000 Wähler, die aus dem monarchischen Geltungsbereich gebildet sind, nicht nur die Partei der stärksten Wähler, sondern auch die Partei der meisten Mandate aus der Monarchie entlassen worden. Deutschland ist also nach dem Willen der Krone bereits in Millionen seiner politisch reifen Wähler und seiner politisch einflussreichsten Partei eine Revolution, und die Kaiserkrone wirkt nach ihrem eigenen Willen ihre Strahlen nur noch über die Grenzen des Reichsverbandes, nicht über das Reich.

Kaiser Wilhelm II. hat aus Anlaß seines Geburtstages ein Reichsgesetz einen Erlass veröffentlicht, in dem er seine Freude über zwei Ereignisse ausdrückt. Einmal über die Hochzeiten, Verlobungen und Geburten in der Familie, und zweitens über die Wählberechtigung der Familienangehörigen und politischer Handlungen von größter Bedeutung, daß die preussische Monarchie immer noch nicht die Scheidung des familiären und des öffentlichen Interesses vorgenommen hat.

Welche Fülle göttlicher Gnade und wieviel Dankes für den demütigsten Dank für des Allmächtigen Führung! Die ihm leiblich zugegangenen Schmerzen, die getragen waren, von der begeisterten Liebe über die nationale Haltung der deutschen Nation, die in ihrer großen Mehrzahl so ein glänzendes Zeugnis von dem gesunden und selbstbewussten Sinn des deutschen Volkes, seinem Vertrauen in die Zukunft des Vaterlandes und seiner unerschütterlichen Anhänglichkeit an Kaiser und Reich vor aller Welt abgelegt hat.

Es ist noch nicht lange her, als derselbe Monarch die Wahlrecht des Reichstags, weil sie dem Fürsten die Ehrung verweigerte, die der Kaiser ihnen, um den fanatischen Wismarschwebrern überbelangen voranzuführen, als vaterlandslose Vandalen, oder nach anderer Lesart als vaterlandslos bezeichnete. Die Zahl dieser vaterlandslosen Wesen ist, wenn sich auch die Freisinnigen losgetrennt haben, noch immer erheblich größer als damals, da die Ausrufung der Nationalen Wahlen ist um so auffälliger, als so in dem Sinne die nationale Haltung, der gesunde patriotische Sinn des deutschen Volkes eine erste geringere Anzahl von Gläubigen gefunden hat 1903, denn damals war das Zentrum nation-

nal gefund und patriotisch und diesmal ist der Reichstag aufgelöst worden, gerade weil das Zentrum sich so unnational, so ungesund und unpatriotisch verhalten hat. Die Wahlen von 1907 sind im Sinne des Kaisers tatsächlich viel ungünstiger als die von 1903, und die Zahl der Wähler, die der Kaiser von seiner Dankbarkeit ansieht, dürfte diesmal nahezu die Hälfte aller Wähler betragen. Das halbe Deutschland darf sich mithin schon als Republik fühlen. Es scheint, daß man dem Kaiser, um seine Geburtstagsrede nicht zu trüben, zwar mitgeteilt hat, daß die Sozialdemokratie empfindliche Verluste erlitten hat, ihm aber verheimlicht hat, daß das ebenso unationale Zentrum und die völlig vaterlandslosen Voten noch Stimmengabe und Mandaten verstärkt in den Reichstag zurückkehren werden.

Nach konstitutioneller Auffassung darf der Monarch nicht in das Getriebe der Parteien eingreifen. Daß er nun gar zwischen Haupt- und Stichwahl mit seiner Namensunterschrift einen Erlass veröffentlicht, der, wenn nicht in den Hauptwahlen richtig, ein Wahlaufruf zu Gunsten gewisser Parteien hat, so dürfte in der Wahlprüfungskommission dieser feierliche Wahlaufruf gerade von den nationalen Parteien zum Gegenstand erster Erwägungen gemacht werden, weil kaiserliche Kundgebungen erfahrungsgemäß im Sinn der reaktionären Parteien unerwünschte Wirkungen gehabt haben.

Die nationalliberalen Bekämpfer des persönlichen Regiments aber werden sich jetzt zum Teil noch fragen, ob sie wohl in den Hauptwahlen richtig gehandelt haben, wenn der erste Erfolg ihrer Wahl eine höchst auffällige Ausrufung des Systems ist, dem entgegenzutreten sie gelobt hatten.

Politische Uebersicht.

Warnungen und Trohungen.

Die von allen Seiten und immer bestimmter auftretenden Nachrichten über wahlrechtsfeindliche Pläne haben sogar einen Teil der Nationalliberalen aufgeschreckt. So z. B. veröffentlicht die Nationalzeitung eine Zuschrift eines ihrer Parteigenossen, in welcher ausgeführt wird: In den Augen der nationalen Wähler würde die patriotische Parole als ein bloßer Vorwand zur Vertiefung reaktionärer Zwecke erscheinen, wenn man den Sieg der „nationalen Sache“ zu einer Aenderung des Wahlrechts benützen wollte. Die Wähler, die vertrauensvoll in diese Falle gegangen, würden dann auch überheftig enttäuscht und erbittert sein. Die Zuschrift, die von der Redaktion in jedem Worte gebilligt wird, schließt:

Wir hoffen auch, daß diejenigen, welche heute flüstern, wenn Bülow es nicht tut, tut es ein anderer, Unrecht haben oder sich täuschen. Der „andere“ würde eine Aufgabe übernehmen, der er erliegen würde.

Das letztere glauben wir auch, nur meinen wir, daß der Sturm, dem ein Kanzler des Wahlrechtsraubs erliegen würde, von ganz anderen Seiten entfaßt werden würde, als von den Nationalliberalen. Die Nationalzeitung ist ein Blatt, das heute so und morgen so schreibt, heute demagogisch, um morgen ultrareaktionär zu sein. Kurz vor der Reichstagsauflösung schrieb sie, die Nationalliberalen dürften dieser Regierung keinen Vorschlag mehr bewilligen, und vierzehn Tage später war sie ent-

rüftet, weil das Zentrum der Regierung von ungeborenen Forderungen ein paar Pfennige streichen wollte. Es braucht also keine vierzehn Tage zu dauern, bis die Nationalzeitung „den andern“ als den Vater des Vaterlandes und Helden des Tages feiert.

Die Nordd. Allgem. Ztg. predigt noch einmal den Gänken, sie sollten nur recht viel Wölfe wählen; dadurch schwinde die Gefahr, gefressen zu werden, für sie gänzlich. Sie schreibt:

Der Reichskanzler hat in seinem Selbstverbrief gesagt, die wahre Gefahr der Reaktion liege bei den Sozialdemokraten, da durch sie alles, was es in Deutschland an reaktionärer Gesinnung gebe, Kraft und Recht gewinne. Nach dem „Volksgericht“ vom 25. Januar wird diese Gefahr desto mehr schwinden, je weniger Bestand aus bürgerlichen Kreisen der Sozialdemokratie geleistet wird.

Jetzt wissen die Freisinnigen wenigstens, was sie tun, wenn sie die Rote Elbenburg in den Reichstag wählen: Eine freihetliche Tat!

Zur Reichstagswahlbewegung in Baden.

Einen gehörigen Dämpfer

sehen die nationalliberalen Eingener Nachrichten der nationalliberalen Parteileitung auf. Die Stichwahltaktik in Baden sei eine falsche, sie entspreche nicht der politischen Situation im Lande. Schuld daran aber tragen die Liberalen, die im 9. und 10. Wahlkreis ihre Kandidaten hätten zurückziehen müssen. Wörtlich heißt es dann:

Was tat nun die nationalliberale Parteileitung? Anstatt sofort am letzten Sonntag dem großen Landesausschuß diesen einzig gangbaren Weg zur Sanftionierung vorzuschlagen und auf solche Weise die durch die Hauptwahl geschaffene nicht un günstige Situation auszunutzen, berief sie drei kostbare Tage zu spät, den engeren Ausschuß nach Karlsruhe, der heimlich, hinter verschlossenen Türen den genauen Beschluß faßte, — über seine Beratungen das peinliche Stillschweigen zu beobachten, bis die anderen Parteien ihre Wahlparole bekannt gegeben haben. Man scheint im engeren Ausschuß den Kopf böllig verloren zu haben, sonst hätte man nicht auch noch in — Berlin, ausgesprochen in Berlin (!) — gefragt, wie sich die Liberalen in Baden bei der Stichwahl verhalten sollten.

Das Blatt hofft schließlich, daß unsere Genossen mit dem Beschluß uners Zentralwahlkomitees nicht einverstanden seien. Darin täuscht es sich aber ganz entschieden. Unsere Genossen im Oberland stehen Gewehr bei Fuß und nichts, aber auch gar nichts wird sie bewegen, den Nationalliberalen zu helfen. Nationalliberale werden von der Sozialdemokratie bei dieser Stichwahl nirgends unterstützt. Diese Parole wird strikte und unter allen Umständen von unsern Parteigenossen gehalten werden.

Eine fauldicke Wahlfrage

verbreitet die Breisquener Ztg., indem sie schreibt: Die badische Zentrumspartei ist nun, wie wir hören, nicht das Ergebnis einseitiger Zentrum-

überlegung, sondern soll auf vertraulicher Ermächtigung mit sozialdemokratischen Führern beruhen. Es handelt sich um ein Hochvergeßlich. Als Gegenleistung für die indirekte oder direkte Zentrumshilfe in Karlsruhe und Forstheim sollen die Sozialdemokraten in Freiburg den Stolz des Zentrumskandidaten herbeiführen. Hierfür genüge die Stimmhaltung, die Freiburger Sozialdemokraten brauchen also nicht zur Urne zu gehen, wenn sie sich genierten. (!) Der ganze Plan soll geheim bleiben, die Wähler erfahren nur die Parole. Die Geschäftshörer sollen überhaupt tüchtig an der Arbeit sein.

Wir brauchen wohl nicht besonders zu betonen, daß die Redaktion der Breisquener Zeitung diese erlogene Mitteilung sich aus den Fingern gelogen hat. Weder direkt noch indirekt haben zwischen Zentrum und Sozialdemokratie irgendwelche Verhandlungen stattgefunden. Die Wahlparole der badischen Sozialdemokratie war schon durch den Aufruf des Parteivorstandes gegeben, der bekanntlich erschienen war, bevor das Zentrum seine Wahlparole veröffentlichte. Daß zwischen Zentrum und Sozialdemokratie in Baden keine Verhandlungen stattfinden konnten, liegt übrigens für jeden, der die badischen politischen Verhältnisse kennt, sonnenklar auf der Hand. In der Redaktion der Breisq. Ztg. scheint es überhaupt mit Bezug auf die Kenntnis der politischen Verhältnisse Badens sehr schlecht bestellt zu sein.

Ein Zentrumswähler

sendet uns die Rede des Blockkandidaten Wittum, die derselbe in Forstheim vor den Hauptwahlen gehalten hat und die am Schlusse folgenden Passus enthält:

Die Sozialdemokratie ist zugleich die Schutztruppe des Zentrums. Jeder Sozialdemokrat mehr im Reichstag stärkt den Einfluß des Zentrums, jeder Sozialdemokrat weniger schwächt ihn. Wenn es gelänge, ihre Zahl im Reichstag zu vermindern, dann würde die Macht des Zentrums in der Wurzel getroffen. Wenn die Zentrumswähler des 9. und 10. Wahlkreises aus dieser Auffassung des Herrn Wittum die Konsequenzen ziehen, dann fallen die beiden Blockkandidaten in diesen beiden Wahlkreisen mit Glanz und Glorie durch.

Das Präsidium des badischen Militärvereinsverbandes

appelliert abermals an die Mitglieder der Militärvereine, indem es darauf aufmerksam macht, daß es gegen die Satzungen verstoßt, wenn die Sache der sozialdemokratischen Partei gefördert wird. Die Bad. Landesztg., die bei den letzten Landtagswahlen so forsch gegen das Militärvereinsverbandspräsidium Front zu machen verstand, mag kaum eine schicktere Einwendung gegen diese unwürdige und beschämende Bevormundung badischer Staatsbürger. Ja, wenn es ein Erlass aus dem Warchof von Bätzingen wäre! Da würde auch die Bad. Landesztg. Mut bekommen und alle Register ihrer Entrüstung ziehen. Aber in der Situation, in welcher sich der Block in Baden befindet, es mit den politischen „Strategen“ des Militärvereinsverbandspräsidiums zu verderben, dazu hat eine Blockzeitung nicht die nötige Courage.

Wir haben so viel Vertrauen in die politische Charakterstärke der badischen Staatsbürger, daß sie sich vom Militärvereinsverbandspräsidium keine

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art, welche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

So weit der Vorrat reicht!

zu auffallend billigen Preisen.

Von Montag, 4. Febr., bis einschl. Samstag, 9. Febr.

5 Serien Damen-Wäsche Damen-Hemden zum Ausleihen Damen-Beinkleider Nachtsachen Unter-Zulken Serie I II III IV V Stüd 95 1.25 1.95 2.55 3.25	3 Serien Stickerei-Röcke Stüd 2.10, 3.35, 4.15 4 Serien Damen-Nacht-Hemden Stüd 2.85, 3.50, 4.35, 5.25 3 Serien Spitzen-Röcke Stüd 2.90, 3.75, 5.25	4 Serien Kinder-Wäsche Mädchen-Hemden in allen Größen Knaben-Hemden vorrätig Mädchen-Hosen a. vorrätl. Renforce u. Cretonne offen u. geschlossen Serie I II III IV Stüd 65 Pfg 85 Pfg Stüd 1.05 Pfg 1.25 Pfg
Baby-Wäsche. Kinder-Mädchen mit Leibchen Stüd -98, 1.40, 2.- Pfg Kinder-Tragkleidchen Stüd 1.85, 2.65, 3.-, 3.90 Pfg Baby-Hemden Stüd 14, 28, 32, 38 Pfg Wickeldecken Stüd -52, -68, -95, 1.15 Pfg Wickelbinden Stüd 36, 44, 48, 60 Pfg Nabelbinden Stüd 12, 16, 20, 30 Pfg	Bettwäsche. Kopfkissen Stüd -62, -98, 1.35, 1.65, 1.95 Pfg Damast-Bezug, weiß Stüd 3.35 und 4.35 Pfg Oberleitücher mit 6 Fältchen Stüd 4.35 Pfg Oberleitücher mit 8 Fältchen Stüd 4.35 Pfg Betttücher, gefäunt Größe 150 x 220 180 x 260 Stüd 2.10 2.90 Pfg	Schürzen. Kinder-Reformschürzen, weiß, farbig und gemustert, Stüd -98, 1.05, 1.35, 1.55, 1.75 Pfg Damen-Reformschürzen, Stüd 1.15, 1.65, 1.95, 2.75 Pfg Damen-Trägerschürzen Stüd -98, 1.65, 1.95, 2.45 Pfg Damen-Dauserschürzen Stüd -75, 1.05, 1.45, 1.95 Pfg Hinterschürzen Stüd -38, -58, -90, 1.45 Pfg
Elfässer Wäschetuche. Cretonne, fräftige Qualität, ca. 80/84 cm breit, Nr. 25, 33 Pfg Cretonne, mittelmäßige Qualität, ca. 80/84 cm breit, Nr. 38 Pfg das halbe Stüd von 20 Nr. 7.50 Pfg Cretonne, extra, ca. 80/84 cm breit das 1/2 Stüd von 20 Nr. 4.5 Pfg Madraslam für seine Leinwände Nr. 53 Pfg Macco-Miscana, ca. 80/84 cm breit Nr. 55 Pfg	Bett-Damast und Brokat. Bett-Damast, 180 cm breit Meter 68 Pfg Bett-Damast, 180 cm breit Meter 82 und 90 Pfg Bett-Damast, 180 cm breit, modernste Dessins, Meter 98 Pfg Bett-Brocät, 180 cm breit, hervorragende Qualität, Meter Nr. 1.20 Kissenbreite hieron in zusammenpassende Mäster, Meter 80 Pfg Bett-Damast-Vorhang mit Seidenglanz, Meter Nr. 1.15 Bett-Kattun Catin Augusta ca. 190 cm ca. 80/84 cm Nr. 75 Pfg	Reinleinenes Taschentücher, gefäunt. mit laun merkbaren Befehlsnummern für Damen und Herren, darunter hochfeine Nummern: Serie I II III IV Dtb. Nr. 2.40 2.90 3.50 4.50 Linon-Taschentücher, weiß Kinder-Taschentücher, weiß mit Rante, 1/2 Dtb. 42 und 65 Pfg Buchstaben-Taschentücher für Damen und Herren, gebrauchsfertig, das ganze Alphabet vorrätig, St. 20 Pfg Batist-Hohlfaden-Taschentücher für Damen, weiß und buntfarbig mit einem Buchstaben gefäunt, alle Buchstaben vorrätig, Kantenblatt-Etikette das 1/2 Dugend in Karton 1.65 Pfg Madras-Taschentücher St. 88 und 95 Pfg 1 Rollee Damen-Taschentücher, Erfa für Seide St. 20 Pfg
Bett-Barchent. ca. 180 cm breit, Meter Nr. 1.40 ca. 80/84 cm breit, Meter 85 Pfg	Halbleinen. Halbleinen für Hemden und Hosen, ca. 80 cm breit, Meter 56 Pfg 1/2 Stüd von 20 Meter Nr. 11.- Halbleinen, extra, ca. 82/84 cm breit, Meter 65 Pfg 1/2 Stüd von 20 Meter Nr. 12.50 Bettuch-Halbleinen, ca. 180 cm breit, Meter 98 Pfg Bettuch-Halbleinen, ca. 180 cm breit, Serie II Meter Nr. 1.20 d. 1/2 St. von 15 Nr. 14.50 d. 1/2 St. d. 15 Nr. 17.50	Handtücher, alle gefäunt und gebändert. Gerstenornhandtuch, weiß mit farbiger Rante, Dugend 2.90 Pfg Küchenhandtuch, grau Dugend 2.90 Pfg Gerstenornhandtuch, bunt gestreift und grau, Dugend 4.00 Pfg Küchenhandtuch, grau-weiß, Dg. ab 5.60 Pfg Küchenhandtuch, weiß mit Rante, Dugend 4.90 Pfg
Reinleinen hervorragende Qualität, erstklassiges Fabrikat. Reinleinen, ca. 82/88 cm breit, Halbleinwand Meter 95 Pfg	Weiße Dreihandtücher. Größe 40 x 100 cm, Dugend 3.10 Pfg Weiße Dreihandtücher. Größe 46 x 110 cm, Dugend 6.30 Pfg Weiße Jacquard-Handtücher. Größe 48 x 110 cm, Dg. 6.00 Pfg Weiße Jacquard-Handtücher, rein Leine, Größe 50 x 110 cm, Dg. 8.50 Pfg Weiße Jacquard-Handtücher, Größe 50 x 125 cm, Dg. 10.10 Pfg	Jacquard-Tischtücher Eternumster, Alterblatt und Emprestil Größe 120x185 180x160 120x170 180x225 180x260 Stüd Nr. 1.85 2.10 2.50 3.75 4.50 Dg. 5.50 Pfg Jacquard-Tischtücher, bewährte Aussteuerqualität Größe 180x180 180x200 180x190 180x220 180x260 Stüd Nr. 3.25 4.25 4.50 5.85 8.50 Dg. 7.80 Pfg Reinleinenes Jacquard-Tischtücher Größe 180x185 180x170 180x225 180x260 180x320 Stüd Nr. 3.60 4.25 7.50 9.50 10.50 Dg. 8.25 Pfg Fochleines, reinleinenes Tafelzeug Größe 180x170 180x225 180x280 180x340 Stüd Nr. 5.90 7.50 9.50 10.50 Dg. 11.50 Pfg

Die Preise haben nur während der „Weissen Woche“ Gültigkeit. R halt-pärchener werden trotz dieser Vergünstigung auch noch gestempelt.

Hermann Tietz.

Sonder-Verkauf Weisse Woche.

Während dieser Woche werden große Posten **Weisswaren** nur bewährte Qualitäten enorm billig verkauft. Solange der Vorrat reicht offeriere:

Hemdentuche, 80/82 cm, per Meter	50, 45, 40, 30 Pfg.
Pelz-Pique und Croise per Meter	70, 60, 50, 45 Pfg.
Hausmacher-Halbleinen, 80/82 cm breit, per Meter	95, 85, 75, 65 Pfg.
dto. 160 cm breit, per Meter	150, 135, 115, 100 Pfg.
Hausmacher-Reinleinen, 80/82 cm breit, per Meter	135, 125, 100, 95 Pfg.
dto. 160 cm breit, per Meter	250, 225, 200, 180 Pfg.
Handtücher, abgepaßt und am Stück zu Betttücher, Halbleinen, gefäunt per Stück	60, - 50, 40, 30, 10 Pfg.
Betttücher mit Hohlfaden, per Stück	200 Pfg.
Damastbezüge für Deckbetten, per Stück	Mk. 4.50, 3.50 Mk. 3.50

Gierauf doppelte Rabattmarken.

Auf sämtliche Damen- und Herren-Stoffe	Doppelte Rabattmarken.
Auf sämtliche Herren- und Knaben-Konfektion	Doppelte Rabattmarken.
Auf Gardinen, Teppiche, Tischdecken und Wäsche	Doppelte Rabattmarken.

J. Schneyer Südstadt Werdnplatz

Achtung!

Am Sonntag, den 3. Februar, findet im Lokal zur „Vedenta“, Augustenstr. 60a

Grosses Karnevalistisches Konzert

statt, ausgeführt von der südtürkischen Singschreiberei-Ravalle unter persönlicher Leitung ihres hochverehrten Kapellmeisters und Chorleiters Herrn Hans Aufang 3 Uhr 32 Min. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

H. Ehmann

Karlsruhe-Bellerheim, Hildastrasse 33, Haltestelle der elektrischen Straßenbahn, Mitglied des Radballvereins Karlsruhe-Bellerheim.

Kolonial-, Spezereiwaren, Schreibmaterialien,

ff. Moninger Bier, hell und dunkel, empfiehlt sich hiermit.

Ausgabe der Monats-Abonnements-, Arbeiter- und Schüler-Wochenfahrkarten der elektr. Straßenbahn.

Neu eingetroffen! Neu eingetroffen!

Ein grösserer Posten Herrenkleider-Stoffreste

von 1.20 Mtr. bis 3.30 Mtr. per Mtr. von 2.50-6.- Mk. in nur ausgesucht prima Qualitäten, darunter befinden sich passende Reste für Kommunikanten- u. Konfirmanden-Anzüge. Bei Barzahlung erhält jeder Käufer **50% Rabatt.**

Arthur Baer

Kaiserstrasse 93 II KARLSRUHE Kaiserstrasse 93 II Reise- und Versandhaus in Manufakturwaren und sämtlichen Anstattungsartikeln.

Durlach. Empfehle der geehrten Einwohnerschaft von Durlach **Moninger Bier**, abgefüllt in Flaschen, dunkel, Nr. 18 Pfg., Nr. 12 Pfg., Nr. 10 Pfg. Kaiserbier, helles, die ganze Flasche 20 Pfg. von 8 Flaschen an wird das Bier frei ins Haus geliefert für prompte und zeitliche Abholung wird garantiert im günstigsten Preis zu bitten. Hochachtungsvoll **Leop. Forscher**, Amalienstraße 24.

Schlosser

für dauernde und lebende Arbeit auf Eisenarbeiten u. Zementwarenformen sucht die **Maschinenfabrik Ettingen** G. m. b. H. in Ettingen (Sachsen). Friedrichstr. 142, Bismarckstr. 4 ohne Wohnung von 2 Zimmer, Kuche, Keller ist ab hier zu vermieten. Rudolfstr. 6. 1. Et. ist ein möbl. Zimmer mit Kuche für 10 Mk. zu vermieten.

Die W...
 Der Berlin...
 Nr. 28
 Wallace...
 Kus...
 Der Berli...
 nachden 1904
 der Entwidl...
 Wallace gab
 des Herrn M...
 Kus...
 Der Berli...
 nachden 1904
 der Entwidl...
 Wallace gab
 des Herrn M...
 Kus...
 Der Berli...
 nachden 1904
 der Entwidl...
 Wallace gab
 des Herrn M...
 Kus...